

**Beratung von Anträgen der Fraktionen im Rat der Stadt Wermelskirchen**

Es ist folgender Antrag eingegangen:

Fraktion:	Bündnis 90/ Die Grünen		
Antrag vom:	27.01.2012		
Eingang:	30.01.2012		
Betreff:	Änderung der Gehwegbreite auf 1,50 m statt 1,20 m		
Zuständiger Ausschuss:	Sozialausschuss am 23.02.2012 Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umweltfragen am 05.03.2012 Rat der Stadt am 19.03.2012		
			Erledigt:
Kopie an Vors. d. Ausschusses :	Herrn Mitglied des Rates Horst Walter Schenk Herrn Mitglied des Rates Friedel Burghoff		
Kopie an:	Herrn Bürgermeister Eric Weik (als Datei)		
Kopie an:	Herrn Ersten Beigeordneten Jürgen Graef (als Datei)		
Kopie an:	Herrn Technischen Beigeordneten Dr. André Benedict Prusa (als Datei)		
Kopie an:	Herrn Stadtkämmerer Bernd Hübst (als Datei)		
Kopie an:	Fachamt: (als Datei)	Tiefbauamt	
Kopie an:	Amt 10 zum Verwaltungsvorstand (als Datei) am:	07.02.2012	
Kopie an:			
Kopie an:			
Kopie an:			
Original zur Vorlage im Fachausschuss an:	Zunächst Sozialamt, alsdann Weitergabe an Frau Thomas (III), dann an Frau Wirtz (I)		

**Der Antrag ist in Kopie als Anlage bzw. auf der Rückseite beigelegt.**

In Auftrag:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Postfach 501263 42905 Wermelskirchen

An den  
Bürgermeister der Stadt Wermelskirchen

**Herrn Eric Weik**

**Fraktion im Rat  
der Stadt Wermelskirchen**

Fraktionsbüro  
Telegrafenstr. 29-33  
42929 Wermelskirchen

Öffnungszeiten:  
Mo u. Fr 09.00-10.00 Uhr  
Tel.: 02196/84994 oder 710-196  
Fax: 02196/710-7196

fraktion@gruene.wermelskirchen.de  
www.gruene-wermelskirchen.de

27. Januar 2012

**Antrag zur Sitzung des Sozialausschusses am 23.02.2012**

**Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt am 05.03.2012**

**Antrag zur Ratssitzung am 19.03.2012**

Die Fraktion BÜNDNIS90/Die Grünen beantragt:

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die ursprüngliche Fassung der Vorlage den o.g. Fachausschüssen und dem Rat zwecks Änderung der Gehwegbreite auf 1,50 m statt 1,20 m erneut zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Begründung:**

Auf Grundlage der ursprünglichen Verwaltungsvorlage zur Satzung der Stadt Wermelskirchen über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in §3, Abs.2, war vorgesehen, dass eine durchgehende Fläche von mindestens 1,50 m Breite frei bleiben muss. In den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses vom 05.12.2011 und des Rates der Stadt vom 12.12.2011 ist die Durchgangsbreite auf 1,20 m beschränkt worden.

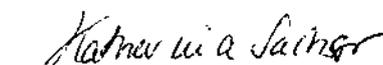
Wir unterstützen den Beirat für Menschen mit Behinderung, der in der Sitzung vom 10.01.2012 festgestellt hat, dass die Entscheidung die Durchgangsbreite auf 1,20 m festzulegen, nicht ausreichend für Menschen mit Behinderung und daher nicht sachgerecht ist.

Dazu fügen wir folgende Anlagen bei: Auszug aus der DIN 18040-1; Auszug aus der RAST 06, Seite 29, Auszug zu Bewegungsflächen (Tischvorlage aus der o.g. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen).

Wir bitten auch darum, dass der Beirat für Menschen mit Behinderungen in Entscheidungen der Stadt künftig besser wahrzunehmen ist.

  
Gisela Grangeret

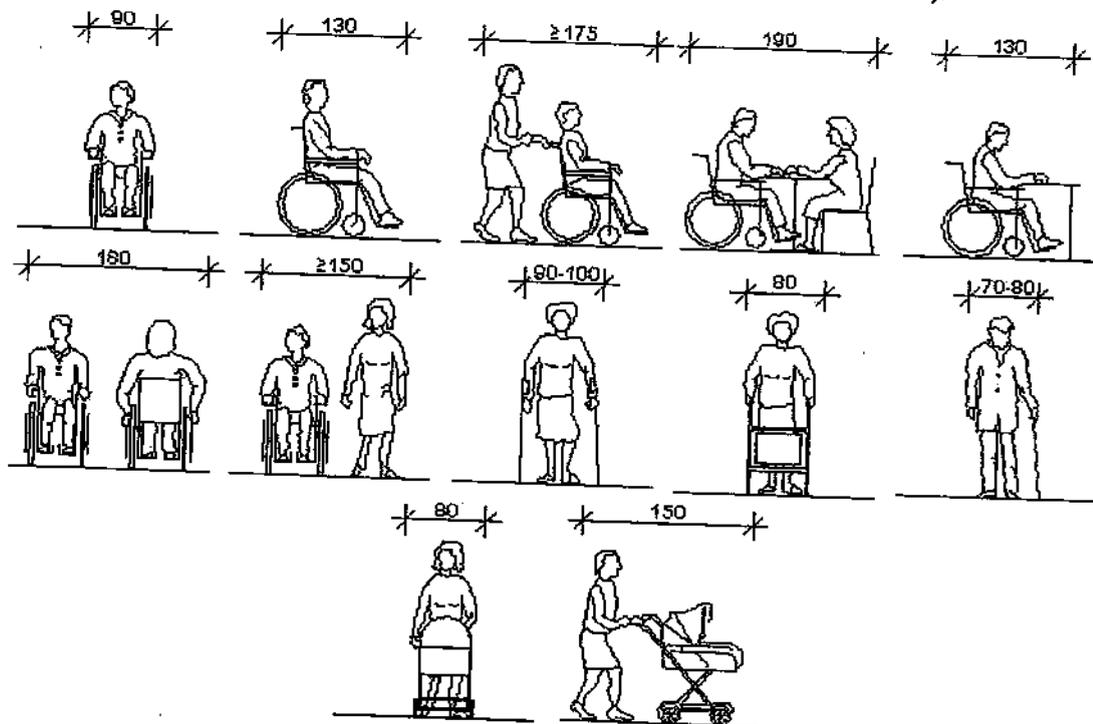
Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN

  
Katharina Sachser

Sachkundige Bürgerin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

## DIN 18040-1

Verkehrsflächen und Bewegungsflächen müssen für die Personen bemessen werden, die je nach Situation den größten Flächenbedarf haben. Bewegungsflächen dürfen sich überlagern.  
Den größten Flächenbedarf benötigen Rollstuhlfahrer (Wendekreis  $\geq 150$  cm) und Personen mit Gehhilfen wie Armstützen ( $\geq 90$  cm x 70 cm), Rollator ( $\geq 80$  cm x  $\geq 100$  cm).



Für Platzbedarf und Bewegungsflächen ohne Richtungsänderung gibt die DIN 18040-1  $\geq 120$  cm an.  
Für den Platzbedarf zum Wenden eines Rollstuhls werden mindestens 150 cm x 150 cm angegeben. Für übrige Nutzer z.B. auch für Nutzer mit Rollator müssen 120 cm x 120 cm ausreichen.  
Die Bewegungsflächen im Begegnungsfall zweier Rollstuhlfahrer beträgt mindestens 180 cm x 180 cm.  
Durchgangsbreiten und lichte Türbreiten für Rollstuhlfahrer betragen mindestens 90 cm.

RASl/EFA	Maß	Maß	E DIN 18030
Verkehrsraum für zwei Fußgänger	1,80 m	1,80 m	nutzbare Gehwegbreite für zwei Rollstühle
+ Sicherheitsraum je 0,25 m li + re. oder zus. 0,50 m	+ 0,50 m	+ 0,50 m	+ Trennstreifen
+ Abstand Hauswand	+ 0,20 m		
+ weitere Breitenzuschläge	+ x,xx m	+ x,xx m	+ weitere Breitenzuschläge
= Seitenraum	> = 2,50 m	> = 2,30 m	= Gehwegbreite

Abbildung 17: Gegenüberstellung der zugrunde liegenden Mindestabmessungen für Gehwegbreiten (eigene Darstellung)

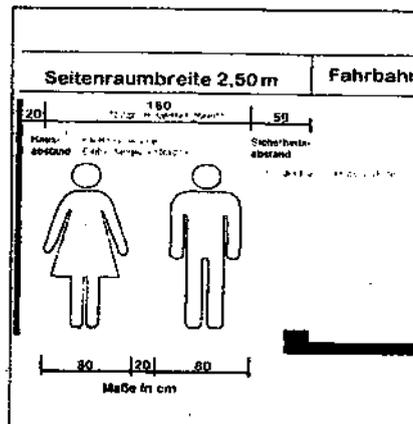
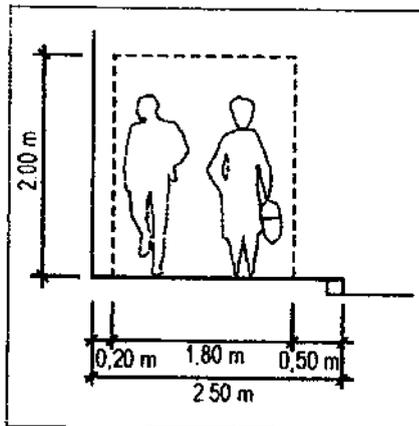
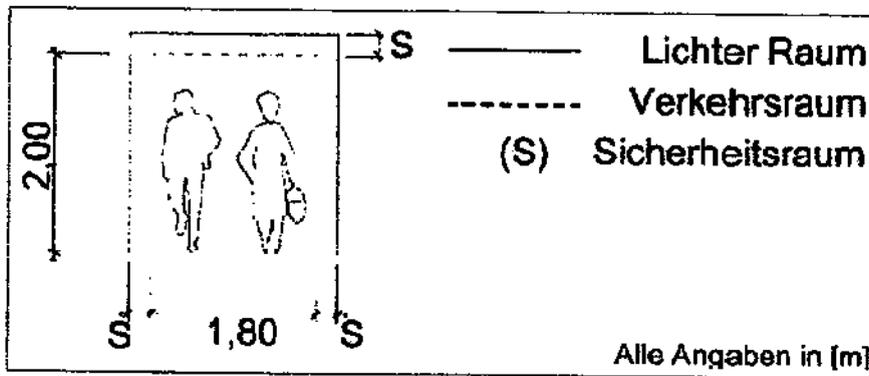


Abbildung 18, Abbildung 19, Abbildung 20: Unterschiedliche Darstellungen des (gleichen) Raumbedarfs bzw. der Grundmaße des Fußgängerverkehrs in RASl 06 und EFA; die beiden Sicherheitsräume S wurden zur Fahrbahn hin zu einem Sicherheitsraum zusammengefasst und entsprechen dem Trennstreifen der E DIN 18030<sup>34</sup>

bzw. „notwendige Abstände und Sicherheitsräume bzw. (Sicherheits-)Trennstreifen“ (RASl/EFA) ergänzt wird<sup>33</sup>:

<sup>33</sup> RASl 06; S. 29 und S. 81; EFA, S. 16

<sup>34</sup> Quelle: RASl 06; Bild 20 und Bild 70, S. 29 und S. 81; EFA, Bild 4, S. 16

